

*Pfarrblatt*

*Nr. 24 Dezember 2024 - Februar 2025*



*Pfarrei Hl. Christophorus Barnim*



## Inhaltsverzeichnis

Gemeinde Mater Dolorosa in Buch	7 - 14
---------------------------------	--------

Gemeinde St. Peter und Paul in Eberswalde	15 - 22
---	---------

Gemeinde Herz-Jesu in Bernau	29 - 36
------------------------------	---------

Gemeinde St. Konrad in Wandlitz	37 - 44
---------------------------------	---------

Pfarrei Kontaktdaten	47
----------------------	----

Grußwort Diakon Dudyka	3
---------------------------	---

St. Hedwigs-Kathedrale Wiedereröffnung am Christkönigssonntag	4 - 5
--	-------

Neue Gemeindeferentin in der Pfarrei Frau Mikolaszek stellt sich vor	6
---	---

Konzerte und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit	23
--	----

Gottesdienste in der Pfarrei zur Advents- und Weihnachtszeit Seite zum Heraustrennen	24 - 25
---	---------

Kinderseite 	26
---	----

Ankündigungen zu Aktionen und Veranstaltungen	27
Helfen-Spenden-Beten	28

Gebetsanliegen des Papstes / Kollektenplan	45
--	----

## Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser !

Mit dem Ersten Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr. Das Kirchenjahr wird auch als „Feier des Heils in der Zeit“ umschrieben. Dabei geht es um den Umgang des Menschen mit seiner Zeit, um ein Bewusstmachen der Zeit, damit möglichst niemand sagen muss: „Das war verlorene Zeit“ in meinem Leben.

Die Mitfeier der Feste des Kirchenjahres möchte die mit Inhalt gefüllte Zeit erfahrbar machen, lehrt uns die Unterscheidung zwischen Höhepunkten im Zeitenlauf (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) und dem Alltag.

### Öffnung der Heiligen Pforte in Rom

Vor uns liegt eine „Heilige Zeit“. Am 24. Dezember beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom das Heilige Jahr 2025. In der Ankündigung machte Papst Franziskus deutlich, wie dringend notwendig die Hoffnung in einer Welt von Gewalt, Hass und Kriegen ist. In der Botschaft des Papstes heißt es: „Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen.“ Wie wir alle, so spürt auch Franziskus die Ausbreitung von Pessimismus und Angst. Das Motto des Heiligen Jahres lautet daher „Pilger der Hoffnung“ zu sein. Franziskus lädt ein, die traditionellen Pilgerwege in Rom zu gehen, aber auch neue Routen der Hoffnung zu finden. Die symbolische Heilige Pforte soll weit geöffnet sein, um die lebendige Erfahrung der Liebe Gottes zu ermöglichen, die im Herzen die sichere Hoffnung auf Rettung in Christus weckt. Ich freue mich, dass wir diese Hoffnung alle Tage im neuen Kirchenjahr/im Heiligen Jahr – neu erleben und feiern dürfen.



### Die Botschaft des Advents

Der Advent (= Ankunft) ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten – das Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus.

Die Botschaft des Advents heißt: Hoffnung für den Menschen! Hoffen, dass Gott da ist! - Adventszeit ohne Gott ist wie ein Fußballspiel ohne Fußball. Da kann der Linksaußen noch so spurten. Da kann der Torwart noch so elegant in die Ecke hechten. Ohne Ball ist ein Fußballspiel wie ein absurdes Theater. - Ohne Gott ist die Adventszeit wie absurdes Theater. Wir leben umringt von Mitmenschen, für die Gott nicht erfahrbar ist. Mir ist klar, dass ich Gott nicht greifen kann wie einen Fußball. Diesen Gott gibt es wirklich nicht. Es bringt auch nichts, wenn ich wie auf einem Bahnhof oder Flughafen auf die großen Ankunftstafeln schaue. Ich laufe Gefahr, die Ankunft des Sohnes Gottes in meiner Lebenszeit zu verpassen. >>

### Geschenk des Advents

War es damals nicht ähnlich, als der Sohn Gottes in die Welt kam? Viele, die auf ihn warteten, verpassten ihn. Sie schauten auf ihre Schublade-Ankunftstafel: Er konnte nicht der Sohn eines Zimmermanns sein – geboren in einem Stall. So gingen sie blind und taub an ihm vorüber. Die uns geschenkte Adventszeit möchte uns davor bewahren!

Angeichts des zu erwartenden Ansturms (der Vatikan erwartet mehr als 32 Millionen Pilger), um durch die Heilige Pforte zu pilgern, sollten wir vor Ort die eher unauffälligen „Hoffnungs-Türen“ in unserem Alltag für Menschen offenhalten.

### Grund zur Freude

Vielleicht kann eine Ahnung jenes Friedens - von dem die Engel auf freien Feld den Hirten in der Heiligen Nacht gesungen haben - in viele Herzen neu einziehen.

Denn wir haben Grund zur Freude.

Die Namen für das Kind in der Krippe sagen es uns: Immanuel – Gott ist mit uns. Jesus – Gott ist unser Heil. Unser Leben ist nicht gottlos, denn Gott ist mit uns. Unsere Geschichte ist nicht heillos, denn Gott ist unser Heil. Die Stunde von Betlehem hat die Welt verwandelt. Die Geburt des Gottessohnes hat die Welt in ihrer Wurzel verändert. An uns Christen liegt es, dass die Menschen es bemerken: Im Advent, an Weihnachten und alle Tage im Kirchenjahr / im Heiligen Jahr 2025.

Peter Dudyka

### St. Hedwigs-Kathedrale

Endlich! Am Christkönigssonntag, dem 24.11.24, wurde von Erzbischof Heiner Koch die Berliner Sankt Hedwigs-Kathedrale nach einer rund sechsjährigen Sanierung feierlich wiedereröffnet. Mehrere hundert geladenen Gäste aus Politik, Kirche und aus den einzelnen Pfarrgemeinden waren am Sonntag zur feierlichen Wiedereröffnung in die Sankt Hedwigs-Kathedrale eingeladen und sind sehr gerne gekommen. In dem Pontificalamt sagte Erzbischof Koch u.a. „Diese Kirche soll offen sein für die Menschen, die zu uns kommen. Für die, die glauben, die nicht an Gott glauben, für die anderer Religionen, für die, die suchen und fragen und für die, die einfach nur ausruhen wollen.“ Und nun sind WIR ALLE herzlich eingeladen, uns von den Veränderungen in unserer Bischofskirche ein eigenes Bild zu machen...



Text / Fotos: SK



**Aus dem Hirtenwort von Erzbischof  
Heiner Koch zur Wiedereröffnung  
(in einfacher Sprache):**

„Die Kirche heißt: Sankt Hedwigs-Kathedrale. Die Kirche steht in Berlin. Sie war geschlossen. Sie wurde umgebaut. Sie sieht jetzt anders aus. Sie ist jetzt wieder offen. Das feiern wir heute. Hoffentlich! Das bedeutet: Ich hoffe es sehr. In der letzten Zeit habe ich das sehr oft gesagt. Ich hoffe: Der Umbau wird pünktlich fertig. Ich hoffe darauf. Ich bete dafür. Ich habe Menschen gefragt: Kann ich hoffen, dass es klappt? Ich hoffe: In der Mitte der Stadt Berlin wird unsere Kirche fertig. Wir sagen auch: Sie ist im Herzen von Berlin. Sie steht mitten in Berlin. Die Kathedrale wurde umgebaut. Sie sieht jetzt anders aus. Ich hoffe sehr viel: Ich hoffe: Die Kirche gefällt den Menschen gut. Ich hoffe: wir werden schöne Gottesdienste feiern. Ich hoffe: Wir werden hier zusammen sein. Ich hoffe: Wir werden hier von Jesus hören...“



**Aus dem Grußwort der Vorsitzenden des  
Diözesanrats, Dr. Karlies Abtmeier**

„Endlich gibt es mit der wiedereröffneten Hedwigs-Kathedrale wieder einen katholischen Ort im politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Zentrum der Hauptstadt...“

Möge die Sankt Hedwigs-Kathedrale ein einladender Ort sein – ein Ort, an dem sich die Menschen mit all ihrer Freude und Hoffnung, ihrer Trauer und Angst, ihrem Glauben und Zweifel willkommen fühlen.“





**Liebe Brüder und Schwestern im Glauben,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

seit dem 01. Oktober 2024 bin ich die neue Gemeindefereferentin in der Pfarrei Hl. Christophorus Barnim. Nach 35 Jahren Sesshaftigkeit in Bocholt (Westmünsterland) haben mein Mann und ich den Schritt gewagt, unsere Zelte abzubauen und sie 620 km weiter östlich, im wunderschönen Barnim, wiederaufzubauen. Kein einfaches Unterfangen nach so vielen Jahren, in denen zahlreiche Freundschaften entstanden sind und ein tragfähiges Netzwerk aufgebaut wurde. Einen ähnlichen Schritt haben wir 1989 gemacht, als wir aus Polen in die Bundesrepublik Deutschland umgesiedelt sind.

Dieses Mal erwuchs unsere Entscheidung aus der Sehnsucht, in der Nähe unserer drei Enkelkinder zu leben und an ihrem Aufwachsen teilzuhaben. Erstaunlicherweise ergaben sich für uns auch sofort berufliche Perspektiven, die die Verwirklichung unseres Plans ermöglichten.

Für mich hatte diese Idee, meine Tätigkeit in einer Pfarrei auszuüben, die sich in vieler Hinsicht von den Pfarreien, in denen ich meine bisherigen Erfahrungen sammeln durfte, enorm unterscheidet, auch eine reizvolle Komponente. (Nach 12-jähriger Gemeindefereferententätigkeit absolvierte ich eine Zusatzqualifikation zur Krankenhausseelsorgerin und arbeitete 8 Jahre als Koordinatorin der Klinik- und Altenheimseelsorge in Wesel.) Das bedeutet, sich auf Neues einzulassen, zuzuhören, zu beobachten, Fragen zu stellen und daraus zu lernen... Und das mit 57 Jahren! Aber: Selig die Menschen, die Kraft finden in Gott, die Pilgerwege im Herzen haben. (vgl. Ps 84,6)

Meine bisherigen Erfahrungen und Begegnungen mit den Menschen in der Pfarrei Hl. Christophorus, aber auch darüber hinaus, stimmen mich zuversichtlich, dass ich mich gut assimilieren kann. In allen Gemeinden beobachte ich ein reges und selbstbewusstes ehrenamtliches Engagement, was mich hoffnungsvoll in die Zukunft der Pfarrei und der Kirche blicken lässt. An dieser Zukunft möchte ich mit Ihnen zusammen und mit Gottes Hilfe bauen! Meine Aufgabenfelder werden im Blick auf die ganze Pfarrei im Pastoralteam nach der Kennenlernphase definiert.

Dazu möchte ich gerne mit Ihnen im Dialog und Austausch bleiben und freue mich auf Sie!

Ihre Gemeindefereferentin  
Katharina Mikolaszek

**Gemeinde Mater Dolorosa**  
Kirchenstandorte Berlin-Buch  
Französisch-Buchholz und Gehrenberge



## Wohldosiert

von Andrea Wilke


Kein Stern, auch nicht der von Bethlehem,  
leuchtet so sehr,  
dass du den ganzen Weg, den du zu gehen  
den du zu gehen hast,  
klar und deutlich vor dir siehst.

Vielmehr ist es doch so, als ob er sagen will:  
„Vertrau mir.  
Ich gebe dir gerade mal so viel Licht,  
dass es für deine nächsten Schritte reicht.“

Mehr braucht es doch oft wirklich nicht, oder?

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

## Stern über Bethlehem zeig uns den Weg

Auch in diesem Jahr  kommen in unserer

Gemeinde wieder die Sternsinger, um Wohnungen und Häuser zu segnen und auch um Spenden (s.S.48) zu bitten.

Wer einen Besuch wünscht oder wer mitmachen möchte (Kinder und Begleiter), kann sich in die ausliegenden Listen in den Kirchen eintragen oder auch auf unserer Internetseite anmelden.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig, um uns die Planung zu erleichtern.

**Letzter Termin für die Anmeldung der Kinder, Jugendlichen und Begleiter ist der 7. Dezember.**

- 17.12.2024 um 16:30 h Vorbereitungstreffen in Buch im Pfarrsaal.
- 28.12.2024 um 15:30 h Aussendungsgottesdienst in der St. Hedwigs-Kathedrale
- 12.01.2025 um 9:30 h Rückkehrgottesdienst in Buch.
- Treffpunkt mit Gewändern und Sternen um 9:15 h im Pfarrsaal.

Heidrun Beckmann

## Jugendfahrt Meyenburg 2024

Am 17.08. haben sich 21 Bucher Jugendliche auf den Weg nach Meyenburg gemacht, um dort eine Woche in der kleinen Stadt in Brandenburg zu verbringen.

Nachdem wir am Samstagabend unsere Zimmer bezogen haben, gab es das erste gemeinsame Abendbrot. Jeden Abend hatte eine Kochgruppe die Aufgabe, für alle zu kochen und am nächsten Morgen das Frühstück zuzubereiten. Am Sonntagmorgen gab es um 10:30 Uhr Frühstück - aufgrund des regnerischen Wetters haben wir den Tag mit Gesellschaftsspielen verbracht. Den Montag begannen wir um 9:30 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Kapelle unseres Landjugendhauses. Zudem haben sich viele von uns in den ersten Tagen versammelt, um gemeinsam Fußball zu spielen. Dabei wurden die Spielenden hervorragend von den anderen mit Getränken, Sandwiches und Kuchen versorgt. Am Mittwoch fand unser großes Geländespiel statt. In drei Gruppen aufgeteilt, machten wir uns auf den Weg durch Meyenburg, um drei Stationen zu absolvieren. Dazu gehörten ein Quiz, ein Musikwettbewerb und ein Wasserspiel. Mit Bildern, welche die Jugendhelfer an uns sendeten, gelangten wir von Station zu Station.

Das Wochenhighlight, ein Klosterbesuch im Kloster "Marienfließ", stand am Donnerstag auf dem Tagesplan. Mit dem Auto und zu Fuß ging es um 11:00 Uhr los. Rund drei Stunden verbrachten wir auf dem Klostergelände, spielten Kubk, Fußball, Badminton und Karten. Am Abend besuchten wir gemeinsam das lokale "MSV Wacker Meyenburg" Fußballspiel. Nach einem langen Tag ging es zurück ins Landjugendhaus.

Freitag war leider schon unser letzter Tag. Diesen haben wir mit Fußballspielen, „T-Shirt-Bemalen“, Tischtennis und Gesellschafts-

spielen verbracht. Am Nachmittag ging es schon los mit dem Aufräumen, damit wir den letzten Abend noch gemeinsam verbringen konnten.

Samstag waren wir alle früh auf den Beinen, um den Zug zurück nach Buch zu nehmen. Eine schöne Woche voller Spaß, Abenteuer und einer tollen Gemeinschaft ging damit zu Ende. Wir werden diese gemeinsame Zeit in guter Erinnerung behalten und freuen uns schon auf die nächste Jugendfahrt.

Charlotte & Theo

## „Ministrantengrillen“



Gartenrunde bei Familie Jakob

Kurz vor den Sommerferien haben wir Bucher Ministranten das schöne Wetter ge-

Beim Tischtennis kommt jeder einmal dran





nutzt, um das Schuljahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Dafür haben wir uns wie in den letzten Jahren zum Ministrantengrillen getroffen und den Nachmittag mit langen Tischtennisrunden und guten Speisen und Getränken verbracht. Mit dem Abschluss des Schuljahres schlossen wir auch unsere letzte Minifahrt mit einer Fotoshow ab. So konnten wir alle zusammen auf ein schönes gemeinsames vergangenes Jahr zurückblicken und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Die Oberminis Buch

## Martinsspiel

In diesem Jahr gestalteten die Jugendlichen sehr engagiert das Martinsspiel in unserer Kirche.



## Herzliche Einladung zur Gemeindereise

Wir wollen im September 2025 Nordfrankreich besuchen. Mit einem Fernreisebus starten wir am 13.09. in Buch.

Die wichtigsten Stationen unserer Reise sind Reims, Chantilly, Paris mit seinen schönsten Kirchen, Beauvais, Amiens, Rouen, Giverny, Chartres, Fontainebleau und Ronchamp. Wir besuchen atemberaubende Kathedralen, wunderschöne Gärten und königliche Schlösser. Am 20.09. kommen wir wieder in Buch an.

Das Reiseprogramm wird kurzfristig in unseren Kirchen ausgelegt. Der Reisepreis

Die Kathedrale von Chartres



Der Garten von Monet in Giverny

ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer, bei 35 Teilnehmern 1.645,00 €. Der Zuschlag für das Einzelzimmer 369,00 €. Wer schon jetzt sicher ist, dass er teilnehmen möchte, kann sich bei mir telefonisch (030 9444021) oder mit einer E-Mail ([kontakt@ferienwohnung-panketal.de](mailto:kontakt@ferienwohnung-panketal.de)) melden und in eine Vormerkliste eintragen lassen. Ich freue mich auf unsere neue Gemeindereise!

Ihr Hans Schade und Pfr. Alarcón





### Kranicheinflug im Oktober in Linum

Am 24.10 hatte Frau Beckmann einen Ausflug nach Linum zur „Naturschutzstation Rhinluch“ organisiert. Hier konnten wir zunächst Europäische Sumpfschildkröten sehen, die teils verletzt aufgenommen worden sind. Sie werden vermehrt und die Jungtiere werden in geeigneten Lebensräumen ausgewildert. Eine kleine Wanderung führte uns dann in die Nähe der Schlafplätze der Kraniche. Bei Sonnenuntergang flogen Tausende von Kranichen unter lautem Rufen über uns hinweg. Das war ein wunderschönes Erlebnis. Gemütlicher Ausklang war ein gemeinsames Abendessen in der Naturschutzstation.

Eva Kärgel

### Herzliche Einladung zu den 60+ - Treffen

Inzwischen hat sich das 60+ - Treffen etabliert und erfreut sich wachsender Teilnehmerzahlen.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass dieser Treff nicht als feste Gruppe gedacht ist, sondern jede Veranstaltung für alle Interessenten offen ist.

Das Programm ist sehr vielseitig und jeder kann seine Ideen und Wünsche einbringen. Wer immer an einem der Vorhaben und Veranstaltungen Interesse hat, ist herzlich eingeladen, dazuzukommen.

Folgende Themen sind für die nächsten Monate angedacht:

- Im Januar ein „Neujahrsempfang“ im Pfarrsaal mit gemütlichem Beisammensein, Rückblick und Ideensammlung für das nächste Jahr.
- Im Februar eventuell ein Gespräch mit Bruder Bernd über seine Aufgabe als Nachhaltigkeitsbeauftragter des Bistums.

Irmgard Jung

### Im November in St. Hedwig

Ein Highlight für „Berlin leuchtet“ war der Anblick der St. Hedwigs-Kathedrale. Man hatte den Eindruck, in den neu gestalteten Innenraum sehen zu können.

Mit der Umgestaltung waren sicher nicht alle einverstanden. Trotzdem war es spannend, sich am 28.11. bei einer Führung und einem Konzert das Ergebnis ansehen zu können.

Heidrun Beckmann



## Chorprojekt zum 35. Jahrestag des Mauerfalls

Ein besonderes Highlight war das große Chorprojekt, initiiert und geleitet von Roman Akuratnov.

Drei Chöre und Instrumentalisten brachten ein frohes Programm aus Liedern, Texten und Gebeten, was zum Mitsingen, aber auch zum Nachdenken anregte.

Danke, dass wir die Generalprobe in unserer Kirche miterleben durften!

Heidrun Beckmann



## Konzerte zu den Bucher Kirchenmusiktagen



Christina Roterberg brachte zusammen mit Johannes Huprich und Arno Schneider wirklich „himmlische Musik“ von Händel, Mendelsson u.a.

Mit Bandoneon, Geige, Kontrabass und beeindruckendem Tempo faszinierten Daniela Braun, Per Arne Glorvigen und Arnulf Ballhorn



## Weihnachtsoratorium von J.S.Bach, Kantaten 1-3

Am Sonntag, 8. Dezember um 17 Uhr wird das Weihnachtsoratorium in der katholischen Kirche "Mater Dolorosa" zu hören sein.

Es heißt also wieder "Jauchzet, frohlocket" ! Musik von J.S. Bach mit Pauken und Trompeten, einem großen Orchester und weihnachtlich-festlichem Gesang des Chores der Bucher Schlosskirche!

Trotz der für alle Musiker und Musikerinnen beengten Verhältnisse war es in den letzten Jahren immer ein sehr stimmungsvolles Ereignis, wenn wir in der kath. Kirche gesungen und musiziert haben. Was für ein Glück und immer wieder "Dankeschön!", dass wir in unserer Nachbarkirche immer gerne gesehen sind und dort Konzerte geben dürfen!

Freuen Sie sich auf ein Konzertorchester unter der Leitung der Konzertmeisterin Daniela Braun und folgende Solisten:

Sopran: Katharina Hohlfeld

Alt: Anna Werle

Tenor und Evangelist: Thoma-Jaron Wutz

Bass: Simon Berg

Leitung: Annette Clasen

Ich freue mich auf Ihr/ Euer Kommen,

Annette Clasen

## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Sonnabend	18:00 Uhr	Erster Sonntagsgottesdienst in Gehrenberge
Sonntag	09:30 Uhr	Hl. Messe in Buch
	11:15 Uhr	Hl. Messe in Buchholz
Dienstag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet in Buch
	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buch
Mittwoch	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buchholz
Freitag	17:45 Uhr	Eucharistische Anbetung in Buch und Beichtgelegenheit
	18:30 Uhr	Bistumsmesse in Buch

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit finden Sie wieder auf der Mittelseite.

Sa	07.12.	05:00 Uhr	Roratemesse der Jugend in St. Hedwig
Mo	09.12.	18:00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest Maria Unbefleckte Empfängnis in Buch
Di	10.12.	06:00 Uhr	Roratemesse in Buch
Sa	28.12.	15.30 Uhr	zentraler Sternsinger-Aussendungsgottesdienst in der St. Hedwigs-Kathedrale
So	02.02.		Gottesdienste zur Darstellung des Herrn wie an allen Sonntagen

### Gottesdienste im Seniorenheim am Rosengarten

Donnerstag 16:00 Uhr am 19.12. (weitere Termine bitte auf die Vermeldungen achten)

### Seniorenvormittage, beginnend mit dem Gottesdienst um 9:00 Uhr

Dienstag	09:30 Uhr	am 03.12., 07.01. und 04.02. in Buch
Donnerstag	09:30 Uhr	am 05.12., 09.01. und 06.02. in Gehrenberge

## TERMINE

So	01.12.	10:30 Uhr	Verkauf von Wandlitzer Kerzen in Buch
Mi	02.12.	18:00 Uhr	KV-Sitzung
So	08.12.	17:00 Uhr	Weihnachtsoratorium Schlosschor Buch in Mater Dolorosa
Sa	21.12.	16:00 Uhr	Adventskonzert der Bürgersinfonie in Mater Dolorosa
So	05.01.	17:00 Uhr	Singen an der Krippe in Buch, anschl. Sektempfang für Ehrenamtliche
Mo	13.01.	18:00 Uhr	KV-Sitzung
Do	23.01.	18:00 Uhr	Kinderpastoraltreffen in Buch
		19:00 Uhr	Gemeinderat
Mi	03.02.	18:00 Uhr	KV-Sitzung
So	16.02.	10:30 Uhr	Gemeindeversammlung in Buch nach dem Gottesdienst (daher kein Gottesdienst in Buchholz)

### Kolpingsfamilie, in der Regel beginnend mit der Abendmesse um 18:30 Uhr

Fr	06.12.	18:30 Uhr	Adolf Kolping ein Leben der Solidarität
Fr	10.01.	18:30 Uhr	Jahreshauptversammlung
Fr	14.02.	18:30 Uhr	Unser Präses bei uns in Buch

## REGELMÄßIGE TERMINE

### 60+-Treff

Donnerstags 10:00 Uhr in Buch  
am 23.01. und 27.02.

### Instrumentalkreis

Mittwochs 18:00 Uhr in Buch  
Offen für alle, die mitmachen möchten.

### Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten

Donnerstags 09:30 Uhr in Buch  
am 19.12., 09.01. und 13.02.

### Chorproben für Weihnachten

Dienstags 18:30 Uhr am 03.12., 10.12., 17.12. (und ev. Donnerstag, 19.12). in Buch



## TERMINE FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

### Familiengottesdienste

- So 08.12. 09:30 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Gemeindegottesdienst  
So 12.01. 09:30 Uhr Familiengottesdienst mit Sternsingerrückkehr, anschl. Gemeindegottesdienst  
So 23.02. 09:30 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Gemeindegottesdienst  
Sonntags 09:30 Uhr **Kinderkirche in Buch**  
am 01.12., 15.12., 05.01., 19.01., 16.02.,  
Dienstags 17:30 Uhr **Ministrantenstunde in Buch**  
für die Feiertage gesonderte Proben)  
Donnerstags 18:00 Uhr **Firmkurs in Buch**  
am 19.12., 02.01., 16.01., 30.01., 13.02. und 27.02.  
Dienstags 16:30 Uhr **Kindergruppe in Buch**  
am 10.12., 07.01., 21.01. und am 18.02.  
Sonntags 10:30 Uhr **Krippenspielproben**  
am 01.12., 15.12. und 22.12.

### Termine

Sa 30.11. 15:30 Uhr Adventsbasteln für Kinder



Schon als Vorankündigung  
zum Vormerken im Jahreskalender:

Die RKW im nächsten Jahr findet vom  
27. Juli bis zum 1. August nach Kirch-  
möser statt. Bitte halten Sie den Ter-  
min vorsorglich frei.



## Aus der Gemeinde

### Das Sakrament der Taufe empfing

Wilma Patermann

### In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Gudrun Hilse  
Erika Fox  
Genowefa Kroggel



Gräbersegnung mit Peter Schellmann und vielen Ministranten in Buch

## KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE MATER DOLOROSA BERLIN-BUCH

Mater Dolorosa	Röbellweg 61, 13125 Berlin-Buch
Maria, Hilfe der Christen	Kolpingstraße 16, 16341 Schwanebeck
St. Johannes Evangelist	Eddastraße 13/15, 13127 Berlin-Buchholz

Gemeindeamt Buch	Tel. 030 940 942 0	Fax 030 940 942 28
Internet	<a href="http://www.christophorus-barnim.de">www.christophorus-barnim.de</a>	
Gemeindebüro	R. Bergmann	<a href="mailto:materdolorosa@christophorus-barnim.de">materdolorosa@christophorus-barnim.de</a>
	Öffnungszeiten	derzeit dienstags 16:00-18:00 Uhr
Pfarrvikar	Ladislao Jareño Alarcón	0171 2104778 / 030 940 94223 <a href="mailto:pfjrjareno@christophorus-barnim.de">pfjrjareno@christophorus-barnim.de</a>

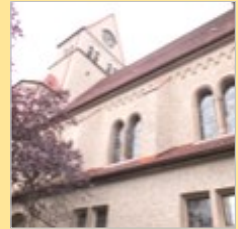
Gemeinderat	Susanne Cyganski-Patermann	
	Irmgard Jung	<a href="mailto:grmd@christophorus-barnim.de">grmd@christophorus-barnim.de</a>
Kirchenmusiker	Roman Akuratnov	<a href="mailto:musikbuch@christophorus-barnim.de">musikbuch@christophorus-barnim.de</a>
Jugend	Lars Jakob	<a href="mailto:jugendbuch@christophorus-barnim.de">jugendbuch@christophorus-barnim.de</a>
Nutzung Pfarrsaal		<a href="mailto:pfarrsaalbuch@christophorus-barnim.de">pfarrsaalbuch@christophorus-barnim.de</a>
Buch / Buchholz	Petra Dzaszyk	0155 66296348
Gehrenberge		<a href="mailto:gemeinderaumgb@christophorus-barnim.de">gemeinderaumgb@christophorus-barnim.de</a>
	Gerhard Jakob	030 9443099
	Martin Gaedke	030 9443659
Ansprechpartner Prävention	Susanne Cyganski-Patermann	
	Verena Salzmann	<a href="mailto:kummerkasten-buch@christophorus-barnim.de">kummerkasten-buch@christophorus-barnim.de</a>
Pfarrblatt / Internet	Heidrun Beckmann	<a href="mailto:webmaster@christophorus-barnim.de">webmaster@christophorus-barnim.de</a>

Bankverbindung	HL. Christophorus Barnim
Spendenkonto	IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26
Sparkasse Barnim	BIC WELADED1GZE
	Verwendungszweck: Mater Dolorosa



## Katholische Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



### Bernard Altum

Zum Gedenken seines 200. Geburtstages

Bernard Altum, geboren am 31. Dezember 1824 in Münster und gestorben am 1. Februar 1900 in Eberswalde, war ein bedeutender katholischer Geistlicher und Zoologe, der durch seine wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Ornithologie und Forstwissenschaft Berühmtheit erlangte. Obwohl er aus einem theologischen Umfeld stammte und als Priester wirkte, führte ihn seine Leidenschaft für die Natur zu bedeutenden Entdeckungen und Beiträgen in den Naturwissenschaften, die bis heute nachwirken.

Als katholischer Priester stellte Altum eindringlich unter Beweis, dass Glaube und Naturwissenschaft keine Gegensätze darstellen, sondern sich vielmehr gegenseitig ergänzen können.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war Bernard Altum auch als Professor für Zoologie und Forstwissenschaft in Eberswalde tätig. Besonders in der Forstwissenschaft hatte Altum eine große Bedeutung, da er auch hier die ökologische Bedeutung der Tierwelt für den Wald erkannte und die Wechselwirkungen zwischen Waldwirtschaft und Tierpopulationen erforschte. Er sah die Natur als ein großes, von Gott geordnetes System, in

dem jedes Lebewesen seine Rolle spielt und zum Gleichgewicht beiträgt.



Für uns als katholische Gemeinde ist Bernard Altum ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Glaube und Wissenschaft harmonisch zusammenwirken können. In einer Zeit, in der Naturwissenschaft und Theologie oft als Gegensätze betrachtet werden, zeigt Altums Lebenswerk, dass die Schönheit und Komplexität der Schöpfung ein Spiegel der göttlichen Schöpfungsmacht sind – und dass wir, durch die Erkundung dieser Wunder, nicht nur die Natur besser verstehen, sondern auch den Schöpfer dahinter.

Dieser Artikel soll Bernard Altum ehren, dessen Leben und Werk zeigen, wie tief der Glaube an Gott und die wissenschaftliche Erforschung seiner Schöpfung miteinander verbunden sein können. Sein Vermächtnis lebt weiter – in der Wissenschaft, in der Kirche und in unserem Staunen über die Welt, die Gott geschaffen hat.

Teilweise ChatGPT-generierter Text. Foto: gemeinfrei



Hauskapelle im Quartier



Br. Bernd erklärt

## Auf den Spuren des heiligen Franziskus von Assisi (Teil 2)

Im zweiten Teil der Reise besuchten wir als erstes das Kloster in Greccio, mit der umfangreichen Krippenausstellung. Es wird berichtet, dass hier der heilige Franziskus als erster das Weihnachtsevangelium mit lebendigen Figuren darstellen ließ. Danach ging es nach Fonte Colombo, dem Ort, wo Franziskus seine Regel aufschreiben ließ, die später vom Papst bulliert wurde.

Weiter auf den Spuren des Heiligen Franz erreichten wir die Einsiedelei Poggio Bustone. Hier erfährt der Heilige die Zusicherung des heiligen Geistes, dass ihm alle früheren Sünden vergeben wurden, sowie die Gewissheit, dass seine Lebensweise und sein selbstgestellter Auftrag gottgefällig waren. Den Abschluss des Montags bildete ein 3-Gänge Menü mit Spezialitäten der umbrischen Küche an einem wunderschön gelegenen See.

Der Dienstag war wieder ein Regentag, an dem wir Perugia, die Hauptstadt der Region Umbrien besuchten. Die Beson-

derheiten in Perugia sind die unterirdischen Paläste, die beim Bau der Festung Roca Paolino „geköpft“ wurden. Wir erkundeten die Altstadt mit ihren zahlreichen Kirchen und Palästen und probierten die berühmten Schokoladenspezialitäten.

Im Kloster Montecasale, wo heute noch vier Kapuzinerbrüder leben, soll der Heilige Franziskus Leprakranke gepflegt haben. Das nächste Ziel war das Kloster La Verna. Vor 800 Jahren soll Franziskus an diesem Ort seine Wundmale empfangen haben. Im Kapuzinerkloster Celle di Cortona besichtigten wir die Klosterzelle, die der heilige Franz selbst gebaut und bewohnt haben soll.

Am vorletzten Tag hatten wir eine Führung in der Basilika San Francesco. Der imposante Kirchenbau besteht aus Ober- und Unterkirche, in deren Krypta sich der Sarkophag des Heiligen befindet. Die Malereien in der Basilika sind einzigartig. Nachmittags bot sich die Gelegenheit zum Ausflug an den Trasimenischen See,

der zum Baden einlud. Am letzten Tag ging es zu den Wurzeln der Kapuziner, in das Kloster Renacavata in Camerino, der ersten Klostergründung des Kapuzinerordens und nach Gubbio, wo sich die Legende des Hl. Franz mit dem Wolf zugezogen haben soll.

Jeweils vor dem Frühstück und dem Abendessen trafen wir uns zum Gebet in der Hauskapelle. Wenn das Tagesprogramm nicht zu anstrengend war, saßen wir zum Tagesabschluss in gemütlicher Runde zusammen. Anregende Gespräche über Gott und die Welt bei italienischem Vino rundeten die Tage ab.

Am Samstag früh ging es auf die Heimreise. In Oberaudorf in Bayern machten wir Zwischenstation. Zum Abendessen genossen wir die bayrische Küche und bayrisches Bier. Am Sonntag kamen wir planmäßig nach Groß Ammensleben und

Eberswalde zurück.

Unser aller Namenspatron, der heilige Christophorus, bekanntlich ja Schutzpatron der Reisenden, hat uns sicher, ohne Zwischenfälle, ohne Stau, Panne oder sonstige Missgeschicke auf unserer Reise begleitet. Dabei gebührt natürlich unserem Busfahrer Frank ein besonderer Dank. Er war ein Könnler am Steuer und hat alle Herausforderungen der Strecke souverän gemeistert. Es gab einige Passagen in den Bergen um Assisi und den engen, kurvigen Gassen der Ortschaften, wo wir als Mitfahrende lieber nicht hingeschaut haben.

Unsere „gemischte“ Truppe war sehr homogen und dank der perfekten Organisation durch das Ehepaar Schlatt-Masuth und unter der kundigen Führung von Bruder Bernd wurde die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.

## Ein Tagestrip nach Alexanderdorf Zu Besuch bei Benediktinerinnen

Die Elisabeth-Frauen fuhren am 11. September dieses Jahres in das ca. 150 km entfernte Alexanderdorf, um einige Stunden des Tages im Kloster St. Gertrud zu verbringen. Wir wurden von Schwester Johanna herzlich empfangen. Beim Begrüßungskaffee berichtete Schwester Johanna über die Gründung des Klosters sowie über die oft auch schwierigen Zeiten während des Krieges und oft wechselnder Regierungspolitik.

Wir konnten das Kloster und die Außenanlagen sowie den auswärts gelegenen Friedhof besichtigen und durften am täglichen Mittagsgebet der Schwestern teilnehmen. Am Nachmittag lud Schwester Johanna zum Bibelgespräch ein. Es war ein schöner und aufschlussreicher Tag,



einen Klosterbesuch können wir wärmstens empfehlen.

Lidia Ziegler



Fotos von privat

### "Wo zwei oder drei..."

Wir feierten 10 Jahre Kinderkatechese in Eberswalde

Am 14. August 2014 war unser Auftakt zu Mariä Himmelfahrt, bei dem wir Kräutersträuße gebunden und dabei mit den Kindern über Maria als Mutter und die helfende Wirkung von Kräutern gesprochen haben. Wir sechs Mütter bereiten seit diesem Tag einmal im Monat eine solche Runde vor - mit dem Ziel, den kleinen Kindern unserer Gemeinde das Sonntagsevangelium in kindlichem Verständnis näher zu bringen. Hierfür orientieren wir uns am Sonntagsblatt, das die Bibelstelle kindgerecht vorstellt und auch immer zum Mitnehmen in der Kirche ausliegt. Am Jahresanfang setzen wir uns zusammen und erstellen einen Jahresplan. Zu zweit wird dann die Katechese vorbereitet.

Von Zeit zu Zeit, insbesondere bei schwierigen Themen, greifen wir auf Geschichten aus dem Alten Testament zurück; die Grundlage bildet dann die Kinderbibel. Wir beginnen immer mit einem Lied und beenden unser Treffen mit einem Gebet. Zum Segen sind wir zurück

in der Messe und Gebasteltes wird dem Pfarrer und der Gemeinde gezeigt. Das Angebot wird gern angenommen - gestartet sind wir mit wenigen Kindern - jetzt füllt sich der Raum mit über 20 Kindern und es heißt wieder "wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen."

Domenica Zielke-Seiffe





Bild von lapping auf Pixabay



Der Erfurter Dom links und rechts die Severikirche.  
Ein Wahrzeichen der Stadt.

## Erfurt in Thüringen

Auf Einladung von Freunden, fuhren meine Frau Claudia und ich im Sommer nach Jena. Und von dort weiter nach Erfurt. Davon will ich hier kurz berichten. In Jena machten wir kurz Station am Holzmarkt. Vom historischen Jena haben wir dort nicht viel gesehen, aber immerhin konnten wir ein leckeres Eis genießen.

Bei Jena wurde bekanntlich Weltgeschichte geschrieben: 1806 hat das katholische Frankreich mit seinem Feldherrn Napoleon hier gegen seine evangelischen und katholischen Feinde gesiegt. In dem kleinen Vorort Lützeroda weist eine Tafel auf die Doppelschlacht hin, die hier am 14. Oktober vor 218 Jahren stattfand.

Heute ist es beschaulich hier, es weiden ein paar Pferde auf der Koppel. Nichts deutet auf das blutige Treffen hin. Doch in der alten Dorfkirche gemahnt uns aus alten Zeiten das oft zitierte, jedoch selten beachtete Wort Jesu Christi: Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

In Erfurt waren wir in der Altstadt untergebracht. Einen Steinwurf entfernt war das „Augustiner Bräu“, sowie das evangelische Augustiner Kloster. Beide Orte haben wir besucht. In dem ersteren gab es frischgezapftes Helles, im Kloster gab es am Sonntagmorgen unter freiem Himmel eine evangelische Predigt über den Teufel und sein Wirken in Thüringen und in den USA...

Geistlicher Höhepunkt war die Hl. Messe im Erfurter Dom St. Marien, wo Bischof Dr. Neymeyr predigte, „Wir sind Christus!“

Der Hl. Christophorus ist auf einem riesigen Wandbild im hinteren Teil des Doms dargestellt.

(Anzusehen unter [www.restauratorenkollektiv.de/projekte/hl-christophorus/](http://www.restauratorenkollektiv.de/projekte/hl-christophorus/))

Zum Abschluss des Aufenthaltes gabs noch eine leckere Thüringer Bratwurst.

Stephan Fischer





### Pfarrer Bernhard Kohnke zum Geburtstag

73 Jahre und kein bisschen leise und dennoch sehr weise

So möchte man den Jubilar an seinem Ehrentag beschreiben. Er feierte am 15.09.2024 nicht nur die Heilige Messe mit der Gemeinde sondern auch das Jubiläum seines Lebensgeschenkes. Der Schöpfer muss an jenem Tag ein besonders glückliches Händchen gehabt haben als er die Wiege füllte, denn er schenkte der Christenheit einen überaus beliebten Seelsorger. So war es auch nicht verwun-

derlich, dass der Gottesdienst mit einem Ständchen des Kinderchores organisiert von Frau Lidia Ziegler, Frau Franziska Gundermann und Frau Nancy Settke musikalisch begleitet auf der Gitarre von Herrn Andre Nyeki endete. Die Gemeinde drückte ihre Verehrung und Dankbarkeit für die vielen Jahre der Führung des Gemeindelebens mit einem anhaltenden Applaus aus.

Liane Hergt



### Soziale Arbeit in der Pfarrei

Wenn Sie mit Fragen zu amtlichen Angelegenheiten kämpfen, sich in einer sozialer Not befinden, oder in einer Notlage eine Gesprächspartnerin suchen, sind Sie hier richtig.

#### Sie erreichen mich:

Montags von 12:30 bis 14:30 Uhr im Pfarrhaus in St. Peter und Paul Eberswalde, Schicklerstraße. (↗s. auch S. 47)

E-Mail:

ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de,

Mobil: +49 160 962 01 830

Ihre Sozialarbeiterin Ewelina Lipinska

**REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE**

Sonnabend	16:00 Uhr	<b>Vorabendgottesdienst</b> in Maria, Hilfe der Christen in Bad Freienwalde am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat
	16:00 Uhr	<b>Vorabendgottesdienst</b> in St. Laurentius in Wriezen am 2. und 4. Sonnabend im Monat
Sonntag	10:30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> St. Peter und Paul in Eberswalde
	08:30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> St. Theresia v. Kinde Jesu in Finow
	15:00 Uhr	<b>Indische heilige Messe</b> (Malayalam) in Eberswalde am 01.12.2024 und 29.12.2024
Dienstag	09:30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> in Eberswalde (Marktmesse)
Freitag	17:00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> in Finow
	18:00 Uhr	<b>Rosenkranzgebet</b> in Wriezen <b>Beichtgelegenheit</b> z. Z. nur nach Vereinbarung

**BESONDERE GOTTESDIENSTE**

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit finden Sie auf der Mittelseite.

Samstags	10:30 Uhr	<b>Ökum. Choriner Morgengebet</b> in der ev. Klosterkapelle Chorin am 28.12.2024, 25.01.2025 und 22.02.2025
----------	-----------	---

**REGELMÄßIGE TERMINE**

Sonntags	11:30 Uhr	<b>Kirchencafé in Eberswalde</b> am 29.12.2024, 26.01.2025 und 23.02.2025
Dienstags	10:00 Uhr	<b>Kaffee 20+</b> im kleinen Gemeinderaum von St. Peter & Paul immer nach dem Werktagsgottesdienst außer am 24.12.2024
Samstags	10:00 Uhr	<b>Erstkommunionvorbereitung</b> in Eberswalde am 18.01.2025 und 22.02.2025
Dienstags	19:00 Uhr	<b>Chorprobe</b> in Eberswalde
Dienstags	16:20 Uhr	<b>Kinderchorprobe</b> Religionsunterricht s. Schaukasten bzw. Internetseite

**TREFFEN DER GRUPPEN UND KREISE**

Freitags	10:00 Uhr	<b>Offener Bibelkreis</b> im Gemeinderaum von St. Peter & Paul 14tägig in den geraden Kalenderwochen
Montags	18:00 Uhr	<b>Glaubensgesprächskreis</b> am 09.12.2024 (Termine werden vermeldet, s. Flyer, Internetseite)
Montags	18:00 Uhr	<b>Bastelgruppe</b> am 30.12.2024, 27.01.2025 und 24.02.2025
Termine nach Absprache <b>Kolpingsfamilie</b> St. Peter & Paul		
Im Januar, März, Oktober, November und nach Absprache <b>Elisabethkonferenzen</b>		

**TERMINE**

So	01.12.	12:00 Uhr	<b>Fest zum 1. Advent</b> in Eberswalde
Di	07.01.	17:00 Uhr	<b>Sitzung des Sprecherteams GR</b> in Eberswalde
So	12.01.	15:00 Uhr	<b>Nachweihnachtliches Singen</b> im Gemeindesaal Eberswalde
Mo	20.01.	18:00 Uhr	<b>GR-Sitzung</b> in Eberswalde
Di	28.01.	10:00 Uhr	<b>Werktagstrunde</b> in Eberswalde
Mi	19.02.	18:00 Uhr	<b>Elternversammlung zur Erstkommunion</b> in Eberswalde

Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

**KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE ST. PETER UND PAUL & KIRCHEN**

<b>St. Peter und Paul</b>	Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde
<b>St. Theresia v. Kinde Jesu</b>	Bahnhofstr. 5, 16227 Eberswalde
<b>Maria, Hilfe der Christen</b>	Goethestr. 12, 16259 Bad Freienwalde
<b>St. Laurentius</b>	Freienwalder Straße 4016269 Wriezen

<b>Pfarrer</b>	Bernhard Kohnke	pfrkohnke@christophorus-barnim.de
<b>Kapuziner</b>	Bruder Samson	samson.chettiparambil@erzbistumberlin.de
	Bruder Bernd	eberswalde@kapuziner.org
<b>Gemeindebüro</b>	Frank Caroli	
	Öffnungszeiten	Dienstag 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
	Tel.	03334/22106 – Fax: 03334/237580
	E-Mail	StPeterPaul@christophorus-barnim.de
<b>Religionslehrerin</b>	Elke Gerhardt	

<b>Gemeinderat</b>	Sprecherteam	
	Lidia Ziegler	
	Eleonora Ziebell	grew@christohorus-barnim.de
<b>Elisabethfrauen</b>	Eleonora Ziebell	
	Lidia Ziegler	bdew@christophorus-barnim.de
<b>Aktive Senioren</b>	Barbara Kollakowski	asew@christophorus-barnim.de
<b>Kirchenreinigung</b>	Gemeinderat	gmew@christophorus-barnim.de
<b>Ministranten</b>	Alexander Lehmann	oberministrant-eberswalde@gmx.de
<b>Bastelfrauen</b>	Jutta Weidner	gbew@christophorus-barnim.de
<b>Bibelkreis</b>	Susanne Steinmann	wald-13@t-online.de
<b>Kinder/Sternsinger</b>	Lidia Ziegler	
	Elke Gerhardt	pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de
<b>Chor</b>	Leitung Markus Settke	chorew@christophorus-barnim.de
<b>Kinderchor</b>	Leitung Nancy Settke	kinderchorew@christophorus-barnim.de
<b>Pfarrblatt</b>	Eleonora Ziebell	pbew@christohorus-barnim.de
<b>Bankverbindung</b>	HI. Christophorus Barnim	
<b>Spendenkonto</b>	IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26	
<b>Sparkasse Barnim</b>	BIC WELADED1GZE	
<b>Verwendungszweck:</b>	St. Peter und Paul Eberswalde	

## Konzerte und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit



Samstag, den 07.12.2024 um 05:00 Uhr	<b>Roratemesse der Jugend</b> in der St. Hedwigs-Kathedrale
2. Adventssonntag, den 8.12.2024 um 17:00 Uhr	<b>Weihnachtsoratorium</b> von J.S. Bach (Kantaten 1-3) des Chores der Bucher Schlosskirche in Mater Dolorosa in Buch Leitung Annette Clasen (siehe Bucher Teil)
Freitag, den 13.12.2024 um 19:00 Uhr	<b>Taizé-Abend</b> im Gemeindesaal der Bucher Schlosskirche Leitung Annette Clasen
Samstag, den 21.12.2024 um 16:00 Uhr	<b>Adventskonzert der Bürgersinfonie</b> in Mater Dolorosa Berlin-Buch
Samstag, den 21.12.2024 um 16:00 Uhr	<b>Adventssingen der Gemeinde</b> in Herz Jesu, Bernau
Samstag, den 28.12.2024 um 15:30 Uhr	<b>Zentraler Sternsinger-Aussendungsgottesdienst</b> mit Erzbischof Dr. Heiner Koch in der St. Hedwigs-Kathedrale Herzliche Einladung an alle Sternsingerinnen und Sternsinger und ihre Begleitenden
Sonntag, den 05.01.2025 um 17:00 Uhr	<b>Singen an der Krippe</b> in Mater Dolorosa Berlin-Buch
Sonntag, den 12.01.2025 um 15:00 Uhr	<b>Nachweihnachtliches Singen</b> im Gemeindesaal St. Peter & Paul
Samstag, den 25.01.2025 um 13:00 Uhr	<b>Neujahrskonzert der Bernauer Sänger</b> auf dem Pfarrhof Herz Jesu, Bernau

Bitte beachten Sie: der Eintritt zu den Konzerten ist nicht in jedem Fall kostenfrei.  
Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Datum	Buch	Buchholz	Gehren- berge	Bernau	Biesenthal
So 01.12.24 1. Advent	09:30 HM mit KiKi	11:15 HM	Sa 30.11. 18:00 HM	10:00 HM	08:30 HM
So 08.12.24 2. Advent	09:30 FGD +Gemeindekaffee	11:15 HM	Sa 7.12. 18:00 HM	10:00 HM	08:30 HM
So 15.12.24 3. Advent	09:30 HM mit KiKi	11:15 HM	Sa 14.12. 18.00 HM	10:00 HM	08:30 HM
So 22.12.24 4. Advent	09:30 HM	11:15 HM	Sa 21.12. 18:00 HM	10:00 FGD	08:30 HM
Di 24.12.24 Heilig Abend	15:00 KA 22:00 CN	17:00 CN		17:00 KA 18:00 CN	20:30 HM
Mi 25.12.24 1. Weihnachtstag	09:30 HM		11:15 HM	10:00 HM	08:30 HM
Do 26.12.24 2. Weihnachtstag	10:00 HM mit Chor			10:00 HM	08:30 HM
So 29.12.24 Fest Hl. Fami-	09:30 HM	11:15 HM	Sa 28.12. 18:00 HM	10:00 HM	08:30 HM
Di 31.12.24 Silvester/ Jahresschluss	18:00 HM				
Mi 01.01.25 Neujahr	09:30 HM	11:15 HM		10:30 HM	08:30 HM
So 05.01.25	09:30 HM	11:15 HM	Sa 04.01. 18:00 HM	10:00 HM	
Mo 06.01.25 Hl. Die Könige	18:00 HM			18:00 WGD	09:00 HM

HM-Heilige Messe  
KiKi-Kinderkirche

WGF-Wort-Gottes-Feier  
FGD-Familiengottesdienst

CN Christnacht,  
KS-Krippenspiel,

KA-Krippenandacht CVK-Christvesper für Kinder



Werneuchen	Eberswalde	Finow	Bad Freienwalde	Wriezen	Wandlitz
Sa 30.11. 16:00 HM	10:30 HM	08:30 HM	Sa 30.11. 16:00 HM		10:30 WGF
Sa 07.12. 16:00 WGD	10:30 FGD	08:30 HM		Sa 07.12. 16:00 HM	10:30 HM
16:00 HM	10:30 HM	08:30 HM	Sa 14.12. 16:00 HM		10:30 WGF
Sa 21.12. 16:00 WGD	10:30 HM	08:30 HM		Sa 21.12. 16:00 HM	10:30 HM
16:00 HM	15:00 CVK 22:00 CN		18:00 CN		16:00 KS 17:00 WGF
	10:00 HM				10:30 HM/WGF
	10:00 HM				10:30 HM
Sa 28.12. 16:00 WGD	10:30 HM	08:30 HM		Sa 28.12. 16:00 HM	10:30 HM
	09:30 HM 18:30 Abendgebet			16.00 WGF	
	10:00 HM	Di 31.12. 18:00 HM			11:00 WGF
Sa 04.01. 16:00 'GD	10:30 HM	08:30 HM	Sa 04.01. 16:00 HM		10:30 HM
	18:00 HM				10:30 HM/WGF

- Änderungen vorbehalten. Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.
- Termine für Bernau krankheitsbedingt unvollständig bzw. unter Vorbehalt.



## RÄTSEL



### Ein Weihnachtslied gesucht!



Zu Weihnachten singen wir in der Kirche bestimmt wieder viele schöne Lieder.

Eines dieser Lieder ist nicht nur in deutscher Sprache, sondern teilweise auch in lateinischer Sprache. Aber zum Glück ist die Übersetzung dabei, sodass wir den Text verstehen können.

Schlage im Gotteslob die Lieder nach, deren Nummern genannt sind. Dann nimm jeweils den Anfangsbuchstaben des Liedes.

Wenn du die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge schreibst, dann bilden sie den Anfang des gesuchten Liedes. Dieser besteht aus drei Wörtern.

Nr. 180: \_\_\_ Nr. 210: \_\_\_ Nr. 216: \_\_\_

Nr. 226: \_\_\_ Nr. 238: \_\_\_ Nr. 241: \_\_\_

Nr. 247: \_\_\_ Nr. 248: \_\_\_ Nr. 251: \_\_\_

Nr. 256: \_\_\_ Nr. 258: \_\_\_ Nr. 285: \_\_\_

Nr. 445: \_\_\_

Lösung: \_\_\_\_\_

*Gaby Golfels, In: Pfarrbriefservice.de*

## „Himmelwärts“

Wann fängt eine Geschichte an? Tonis Erzählung von einer Gartenübernachtung zusammen mit ihrer besten Freundin Yummyum schreckt vor schwierigen Fragen nicht zurück.

Gleich der erste Satz zeigt: Es gibt immer ein Vorher. Doch das eigentliche Problem ist nicht das Vorher, sondern das Danach. Kein Wunder, denn Tonis Leben ist schwierig geworden: Die Mutter ist vor wenigen Wochen gestorben. Doch wann die Krankheit in das Leben der Familie hereingebrochen ist, das kann Toni nicht genau erklären. Wann fängt also die Geschichte an? Es gibt immer ein Davor. Für Toni ist allerdings ein Danach viel wichtiger: Wie soll sie leben, nachdem ihre Mutter gestorben ist?

Yummyum und Toni verfolgen ein Projekt: Sie wollen Kontakt mit Tonis Mutter aufnehmen. Irgendwo in den Weiten des Universums müssen doch Spuren von ihr zu finden sein.

Allmählich verstehen sie: Die Liebe bleibt, über den

Tod hinaus, denn „in der Liebe“ sind wir „unsterblich“.

Empfohlen von Markus Tomberg in  
Pfarrbriefservice.de



**Euer Ausmalbild.  
Besuch der drei Weisen aus dem Morgenland an der Krippe.**



Quelle: [www.familien234.de](http://www.familien234.de) - Ausmalbild zum Fest «Erscheinung des Herrn» – Dreikönige im Lesjahr A / Nr. 2, 1–12

Bild: Knut Junker, [www.bibelbild.de](http://www.bibelbild.de)  
In: Pfarrbriefservice.de

## Einladung vom Familienpastoral im Erzbistum Berlin

**Ein Wochenende für Paare mit Kindern im Kita- oder Schulalter**  
(mit Kinderbetreuung)

**Herzliche Einladung zu einem Wochenende** in der Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser bei Brandenburg.

Zeit zum Luftholen, um in entspannter Atmosphäre zu zweit miteinander ins Gespräch zu kommen: Über Ihre Liebe — die Prioritäten im Alltag — und über die Kraftquellen in Ihrem Leben.

**Anmeldung bis zum 15. Dezember 2024**

Gebühr pro Paar 140 €, pro Kind 25,00 €

Familienpastoral, [www.erzbistumberlin.de/anmeldung/paare](http://www.erzbistumberlin.de/anmeldung/paare)

**Beginn:** Fr, 7. Februar 2025, 18.00 Uhr

**Ende:** So, 9. Februar 2025, 13.30 Uhr

**Ort:** Familienferienstätte St. Ursula - Gränertstraße 27, 14774 Brandenburg / Havel

## HELFEN · SPENDEN · BETEN



### Adveniat Weihnachtsaktion 2024

Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden. Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.



Vom 18. – 25. Januar 2025

Motto: Motto: "Glaubst Du das?" (Joh 11,26)



In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag. Der Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln steht unter dem deutschsprachigen Titel: „wunderbar geschaffen!“

Der Weltgebetstag von Frauen der Cookinseln findet weltweit am 7. März 2025 statt.



## Gemeinde "Herz Jesu"

Kirchenstandorte  
Bernau—Biesenthal—Werneuchen



## Konzerte in Kirchen <sup>1</sup>

### Ave Maria in Herz-Jesu, das zu Herzen ging

In der Fest-Woche beginnend mit der Marien-Wallfahrt am 08. September 2024 und dem 116. Kirchweihfest der Herz-Jesu-Kirche Bernau am 13. September fand am Abend des 13. September 2024 das geistliche Konzert "Ave Maria" statt und traf auf großen zu Herzen gehenden Anklang. Den Künstlern, Frau Adelheid Flemming (Orgel und Klavier) mit dem Opernsänger-Ehepaar Inna und Gunter Wurell, sowie allen, die zusammen mit dem Veranstalter "Förderkreis Herz-Jesu-Kirche Bernau e. V." und dessen Vorsitzendem Péter Vida mitgeholfen haben, dieses wunderbare Konzert zu ermöglichen, und allen Spendern danken wir sehr und sagen ein herzliches "Vergelt's Gott!" Die Künstler selbst haben nach dieser herzlichen Aufnahme, die sie erfahren haben, angeregt, ein Folgekonzert aus ihrem reichhaltigen Repertoire vorzubereiten, das sie im kommenden Jahr gerne wieder zur Mithilfe bei der Finanzierung der Kirchturmdachsaniegung der Pfarrkirche zur Aufführung bringen wollen. Der genaue Termin hierfür wird rechtzeitig bekanntgemacht.

Pfarrvikar Hubert Bodenmüller



Foto der Künstler vom 13.09.2024, in Herz-Jesu-Kirche  
Künstlerehepaar Wurell (Opernsänger)  
Organistin Adelheid Flemming (Mitte)

<sup>1</sup> So lautet eine entsprechende neue Ordnung des Erzbischöflichen Ordinariats Berlin für Konzerte in Kirchen. Das durch und durch geistliche Konzert Ave Maria war dafür ein Musterbeispiel, das die Herzen berührt hat.

## Kolping-Bistumswallfahrt nach Bernau am 08.09.2024

Wallfahren heißt: sich auf den Weg machen.



So machten sich auch dieses Jahr traditionsgemäß wieder die Kolpingsfamilien des Diözesanverbandes Berlin und Gläubige des Erzbistums Berlin auf den Weg zur Gottesmutter nach Bernau. Unser Diözesanpräses hatte zur Rad-Wallfahrt (25 km ab Berlin-Gesundbrunnen) eingeladen, andere liefen zu Fuß und mit Bannern 3 km ab S-Bhf. Friedenstal.

Die Wallfahrt nach Bernau hat eine lange Tradition. Sie fand erstmalig 1869 durch den Präses Eduard Müller mit seinen „Müller-Knechten“ den Mitgliedern des damaligen Gesellenvereins als Sühnewallfahrt anlässlich der Schändung des neu eröffneten Dominikaner-Klosters in Moabit statt. Durch die Jahrzehnte hindurch und durch den Mauerbau bedingt gab es sie in verschiedenen Formen, aber sie ist die älteste Wallfahrt des Bistums Berlin.

Der Festgottesdienst begann um 10 Uhr

mit dem Einzug von neun Bannern und wurde vom Diözesanpräses des Kolpingwerkes Berlin, Pfr. Matthias Brühe geleitet, es konzelebrierte der Ortsgeistliche Pfr. Hubert Bodenmüller von der Pfarrei „Heiliger Christophorus Barnim“. In seiner Predigt ging Pfr. Brühe auf das Fest der Geburt Mariens ein, das diesmal mit dem Sonntag zusammenfiel. Es ist eines der drei Geburtsfeste, die die katholische Kirche im Jahr begeht. Unser Präses erinnerte an die zahlreichen anderen Marienfeste im Kirchenjahr, aber beim Gedenken an ihre Geburt komme uns Maria auch als „Schwester der Menschen“ nah, die es mit ihrem Sohn Jesus nicht immer leicht hatte.

Anschließend trafen wir uns zur Begegnung und zu Gesprächen im Pfarrgarten. Auch für die Versorgung mit Speis und Trank in Form von Bockwürsten, Kartoffelsalat, selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Getränken war durch die Kolpingsfamilie Bernau gesorgt und beim Bücherstand vom „Sonnenhaus“ konnte im Angebot gestöbert werden.

Wir beschlossen unseren Wallfahrtstag mit einer Marien-Andacht, die von unserer Geistlichen Leiterin, Kolpingschwester Monika Buchholz, vorbereitet worden war. Anschließend konnte die Kirche im Rahmen des Tages des Offenen Denkmals besichtigt werden.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ sage ich allen, die zum Gelingen dieses Wallfahrtstages beigetragen haben.

Olaf Jankowski  
KF Ss. Eucharistia Teltow



## Danksagungen

### Deo gratias!

Herzlichen Dank allen, die am Sonntag, den 08. September 2024 bei der Diözesan-Kolping-Marienwallfahrt nach Bernau mitgeholfen haben: im Vorfeld auf dem Pfarrhof mit Gartenpflege - v.a. Herrn Janos Vida; Zelt- und Bänkeaufstellen, Kolping; für die Mahlzeit, Kaffee, Kuchen und Bücherstand; in und vor der Kirche für den Blumenschmuck, K. Mosolf/E.-M. Bergmann; fürs Aufhängen von Kolpingbild- und Kirchenfahnen; den Ministranten, Lektorinnen, dem Küster und der Organistin mit dem Zelebranten und Prediger – und allen, die beim Tag des offenen Denkmals mitgewirkt haben: den Kirchenwächtern; dem Erbauer des Spendenbarometers Herrn Rindsfüßer; dem Ehepaar Standera für die Kirchenführungen und dem Trio zum Kirchenkonzert sowie den fleißigen Kuchenbäckerinnen, auch fürs Kaffeebrauen.

Allen, die ihren Beitrag geleistet haben, ob im Vorfeld auch im Gemeindebüro oder begleitend oder nachher beim Abbau, allen Spendern und Betern sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

So ist dieser gelungene Tag möglich geworden. Deo gratias!

### Noch ein Geschenk Gottes:

Dr. Stephan Theilig aus Herz-Jesu Bernau ist seit Sommer 2024 ehrenamtlich als Archivar und Chronist im Pfarrhaus Bernau tätig. Er sichtet und ordnet derzeit das Pfarrarchiv. Pfarrer Bernhard Kohnke hat ihm erlaubt, einige Exponate auszustellen.

Am Sonntag den 15. September 2024 nach der Hl. Messe in Herz-Jesu Bernau hat Dr. Theilig historische Leckerbissen von der Weihe der Pfarrkirche Herz Jesu aus dem Jahre 1908 serviert.

In Biesenthal wurde anlässlich der Nachfeier des 115. Kirchweihfestes am 13. Oktober 2024 in St. Marien nach der Hl. Messe ein Vortrag und eine Kirchenführung gehalten.

Wir danken allen Engagierten sehr!

**Die Einführung in Glauben und Leben der Kirche geht auch nach der Taufe weiter.** Interessierte, Neugierige, Getaufte oder Ungetaufte, sind herzlich nach Bernau ins Pfarrhaus eingeladen!

Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfarrvikar Bodenmüller, per E-Mail oder telefonisch im Pfarrbüro.

Kontaktdaten ↗ S. 36

Hubert Bodenmüller  
Pfarrvikar

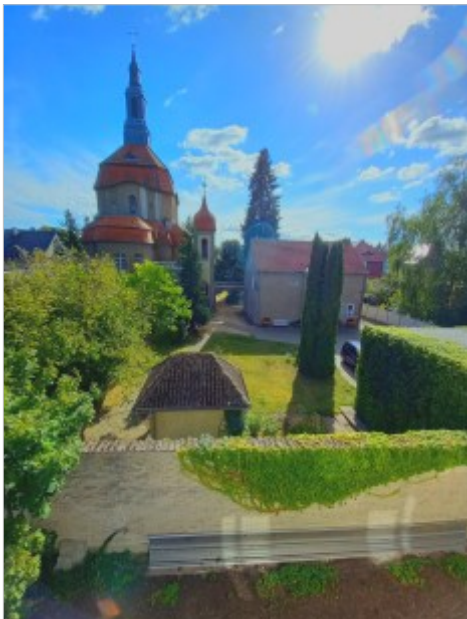
## Von der Kunst, nachhaltig und solidarisch zu wohnen

Das Stadtbild von Biesenthal verändert sich! Das ist auch gut vom Grundstück der St. Marienkirche aus zu sehen. Spitzgiebel, Dachgauben und Laubengänge, die als einzige Zugänge zu den Wohnungen führen, schauen über Garage, Gartensaal, Klohäuschen... Grau gestrichene Fassaden sucht man vergebens, dafür aber fallen bunte Akzente auf. Und diese sind gewollt von der „Genossenschaft Wohnkunst Biesenthal e.G.“ (WoKuBi) – und das nicht nur architektonisch! – In den beiden Mehrgenerationenhäusern mit ca. 25 Wohneinheiten leben Singles, Regenbogen- und andere Familien, Paare, Menschen, die eine barrierearme Wohnung brauchen, Senioren und Seniorinnen... Eine der Wohnungen ist grundsätzlich für Geflüchtete da.

Zum 14. September 2024 hatte die Ge-



Foto u. li. Blick von der WoKuBi zum Pfarrgrundstück, o. re. vom Pfarrhaus zur WoKuBi.



nossenschaft WoKuBi Freunde, Angehörige und Unterstützer und Unterstützerinnen zu einem Hoffest eingeladen. Und auch die beiden Biesenthaler Kirchengemeinden. Wir, Pfr. i.R. M. Kulpinski und ich, durften als unmittelbare Nachbarn unsere Gemeinde vertreten. Die freundliche Begrüßung gleich am Eingang gab uns von Anfang an das gute Gefühl, willkommen zu sein! Die Führung über die Laubengänge und durch die gemeinschaftlich genutzten Räume (Begegnungsraum, Waschküche, Werkstatt, Kunstraum, Fahrrad- und Abstellraum mit großen Regalen), die wir mitgemacht haben, sowie eine Fotopräsentation über das Planen und Entstehen ließen uns viel über das gesamte Projekt WoKuBi erfahren. Auch auf dem Freigelände tummelte sich das Leben, ganz besonders viele



Kinder waren dabei. Auch für Kaffee, Kuchen, Pizza und weitere Leckereien war bestens gesorgt. Die Livemusik zum Abschluss, u.a. mit Klezmer, Samba, Pop, Rock, verlockte zum Tanzen. Ich habe mich leider nicht getraut und sollte wohl mal üben...!

Zu unserer Freude gibt es einiges an Anliegen, die der WoKuBi und den Kirchengemeinden (auch vor Ort) unmittelbar gemeinsam sind. Da ist z.B. die Sorge um die Bewahrung der Schöpfung, ganz konkret bei der WoKuBi durch nachhaltiges, ressourcenschonendes Bauen und entsprechende Heizung und Energiegewinnung. „Jeder blühende Meter zählt“ und jeder Baum ebenso! „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ (nach Ps. 96) war das Motto des Ökumenischen

Schöpfungstages kürzlich in Eberswalde. - Da ist das Engagement für ein gutes, wertschätzendes Miteinander in Biesenthal. Sowohl die WoKuBi als auch die beiden Kirchengemeinden gehören zum Unterstützerkreis der Initiative „Biesenthal bunt statt braun“. - Und da ist das Anliegen, dass sich alle wohl und sicher fühlen können, auf das beim Hoffest auch ausdrücklich in einer Achtsamkeits-Info hingewiesen wurde, ein wenig vergleichbar unseren Präventionskonzepten.

Ein ganz herzliches Dankeschön allen WoKuBi's für das schöne, gelungene Hoffest! Und weiter auf eine gute Nachbarschaft!

Annette Westermann



## Rabimmel Rabammel

Am Montag, dem 11. November 2024, kamen anlässlich des Martinstages wieder viele Familien auf dem Pfarrhof zusammen. Ganz nach unserer ökumenischen Tradition startete die Aktion mit einem Anspiel in der St. Mariengemeinde. Dieses wurde von Diakonin Susanne Kirchbaum erarbeitet und mit Kindern der St. Mariengemeinde umgesetzt. Anschließend zogen die Familien in einem

Laternenumzug zur Herz Jesu Kirche. Angeführt wurde der Zug von einer Pony-Kutsche mit St. Martin-Darsteller. „Der Martin hat seinen Mantel in echt durchgeschnitten!“ staunte ein Junge im Vorschulalter. Die Aktion klang bei Livemusik der Musikgruppe, dem Teilen von Martinshörnchen und einem großen Feuer aus.

Anne Reichwald



Foto: aus dem Archiv der Gruppe

## Musikgruppe wird volljährig

Mit Spaß und Freude Gottesdienste mitgestalten

Herzlichen Glückwunsch zum 18. Geburtstag. So lange gibt es die Musikgruppe Herz-Jesu Bernau.

Alles begann mit einer Idee bei einem Besuch der Bernauer Galerie.

Begonnen haben damals Christiane und Klemens mit knapp zehn Kindern im Vor- und Grundschulalter. Ein paar dieser Kinder sind uns auch als Erwachsene noch treu geblieben.

Heute sind wir um die zwanzig Musiker und Musikerinnen vom Vorschul- bis hin zum Rentenalter.

Im Vordergrund steht für uns, sich mit Spaß und Freude in die Gottesdienstgestaltung einzubringen.

Es muss also niemand perfekt sein um mitzumachen. Nichtsdestotrotz haben wir den Ehrgeiz unsere Sache gut zu machen, so gut wir eben können.

Um unser Können weiter zu verbessern und als Gruppe zusammen etwas zu er-

leben, werden wir im Februar 2025 eine Gruppenfahrt unternehmen. Dazu haben wir uns eine junge Chorleiterin eingeladen, die mit uns proben wird.

Wer Lust hat, uns mit Stimme und / oder Instrument zu verstärken, ist gerne eingeladen.

Wir proben in der Regel zweimal im Monat. Ansprechbar sind alle Mitglieder der Musikgruppe, insbesondere aber Conni und Klemens - siehe Kontaktdaten Herz-Jesu Bernau Seite 36 im Pfarrblatt.

Neue Mitglieder haben auch noch die Möglichkeit sich für die Gruppenfahrt anzumelden. Herzlich willkommen.

K. Statt

## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Samstag	16:00 Uhr	<b>Sonntagsgottesdienst</b> in St. Joseph Werneuchen
Sonntag	09:00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> in St. Marien Biesenthal
	10:00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> in Herz Jesu Bernau Familiengottesdienst am 26.01. und 23.02. danach Kirchencafé am 29.12., 26.01. und 23.02.
Dienstag	09:00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> in Bernau i.d.R. jeder 2. Di im Monat mit Seniorenfrühstück
Mittwoch	09:00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> in Biesenthal außer am letzten Mi des Monats, jeden 3. Mi im Monat Seniorenmesse mit Frühstück (Änderungen im Internet beachten)
Freitag	17:00 Uhr	<b>Beichtgelegenheit</b> , Anbetung und Rosenkranz in Bernau
	18:00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> in Bernau

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit finden Sie auf der Mittelseite.

Sa	07.12.2024	05:00	<b>Roratemesse</b> der Jugend St. Hedwig Berlin
Sa	21.12.2024	10:00	<b>Taufe</b> des Kindes Matteo Leandro Krause Bernau

## REGELMÄßIGE TERMINE

Montags	16:00 Uhr	<b>Krippenspielprobe</b> in Bernau am 2.12., 09.12., 16.12. und 23.12.
Samstags	10:00 Uhr	<b>Musikgruppe</b> in Bernau am 14.12., 11.01. und 08.02.
Samstags	10.00 Uhr	<b>Firmkurstreffen</b> in Bernau am 14.12., 18.01. und 22.02.
Dienstags	19:00 Uhr	<b>Kirchenchorprobe</b> in Bernau am 17.12., 31.12., 14.01., 28.01., 11.02. und 25.02.
Mittwochs	17.00 Uhr	<b>Familienkreis</b> Bernau am 18.12., 15.01. und 19.02.

## TERMINE

Fr	06.12.		<b>Nikolausaktion</b> in der Pfarrkirche Bernau
Sa	07.12.	05:00 Uhr	<b>Roratemesse</b> der Jugend St. Hedwig Berlin
Do	19.12.	15:00 Uhr	Geplant: <b>Weihnachtskonzert</b> Bernauer Sängler in Bernau
Sa	21.12.		Geplant: <b>Feier Gemeinderat</b> Bernau
So	22.12.	14:00 Uhr	Geplant: <b>Weihnachtskonzert</b> des Lions Club in Bernau
Mo	06.01.		<b>Sternsingertag</b> ggf. mit Firmanden Pfarrkirche in Bernau
Mo	03.02.	18:00 Uhr	<b>KV-Sitzung</b> in Bernau

Änderungen vorbehalten. Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.  
Termine für Bernau krankheitsbedingt unvollständig bzw. unter Vorbehalt.

**KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE HERZ JESU BERNAU & KIRCHEN**

Herz Jesu	Eingang Bahnhofstraße 13, 16321 Bernau
St. Marien	Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal
St. Joseph	Lamprechtstraße 16, 16356 Werneuchen

<b>Pfarrvikar</b>	Hubert Bodenmüller pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de Tel. 03338 2209
<b>Gemeindebüro</b>	R. Bergmann, Börnicker Str. 12, 16321 Bernau herzjesu@christophorus-barnim.de Tel. 03338 2209 Öffnungszeiten: Mi 15:00 - 17:00 Uhr

<b>Ministranten</b>	Rafaela B.	ministrantenbernau@christophorus-barnim.de
<b>Senioren und Küster in Biesenthal</b>	Christel Thimm	
<b>Senioren Bernau</b>	Eva-Maria Krätschmann	
<b>Küster in Werneuchen</b>	Renate und Hubert Jendritzki	
<b>Gemeinde im Gespräch und Küster in Bernau</b>	Stefan Käding	sanddorn37@web.de
<b>Förderverein</b>		<a href="https://www.foerderkreis-herz-jesu.de">https://www.foerderkreis-herz-jesu.de</a>
<b>Musikgruppe Bernau</b>	Cornelia Käding	sanddorn37@web.de
	Klemens Statt	k.statt@gmx.de
<b>Familienkreis</b>	Familie Deutschmann	
<b>Kinder</b>	Gabi Wolf	grhj@christophorus-barnim.de
<b>Erstkommunionkurs</b>	Melanie Bruch	erstkommunionkursbernau@christophorus-barnim.de
<b>Firmkurs</b>	Britta Dahl	firmkursbernau@christophorus-barnim.de
<b>Jugend (ab 14)</b>	Britta Dahl	grhj@christophorus-barnim.de
<b>Religionsunterricht</b>	Bettina Szengel	bettina.szengel@ru.schulerzbistum.de
<b>Gemeinderat</b>	Britta Dahl	grhj@christophorus-barnim.de
<b>Lektoren</b>	Tobias Herrmann	
<b>Liturgiekreis</b>	Klemens Statt	k.statt@gmx.de
<b>Pfarrblatt</b>	Stefanie Franke	pbhj@christophorus-barnim.de

<b>Bankverbindung</b>	HI. Christophorus Barnim
<b>Spendenkonto</b>	BIC WELADED1GZE
<b>Sparkasse Barnim</b>	IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26
	Verwendungszweck: Gemeinde Herz-Jesu Bernau



## Gemeinde St. Konrad Wandlitz



### Rückblick Ehrenamtsdanke

Zu dem traditionellen Ehrenamts-Danke-Treff kamen von den 51 ehrenamtlich Engagierten zahlreiche Gemeindeglieder, Freunde und Sponsoren aus allen Bereichen der Gemeinde Wandlitz zum Gottesdienst und anschließenden gemütlichem Beisammensein.

In der Ansprache von Diakon Peter Dudyka hörten wir u.a.: „... Seht nach rechts und nach links, ihr dürft selbst einander Danke sagen! Euch steht es zu, dass ihr einander dankt für die Aufgaben, die andere in eurer, in unserer Gemeinde übernommen haben. Ihr seid die Gemeinde. Ohne diejenigen, die neben,

vor und hinter euch sitzen, würde so manches hier nicht funktionieren. Einander können wir Danke sagen. Einem ist aber noch zu danken. Natürlich Gott! ER ist es, der unsere Gemeinde in Jesus Christus leitet. Nicht eine Amtsperson. ER ist es, der Menschen hierher führt. ER ist es, der durch den Hl. Geist die Gaben gibt, die es in unserer Gemeinde braucht. Und schließlich ist ER es, zu dem wir in der Gemeinschaft unserer Gemeinde treten können; zum Tisch des Wortes, zum Tisch des Brotes und schließlich zum Thron der Gnade. GOTT SEI DANK!“

R.D.



Foto/Text. R.D.

## Helfen macht Spaß! - Freiwilligentag

Die Ehrenamtsagentur Wandlitz (EWA) hatte am Samstag, den 12. Oktober, zu einem Freiwilligentag mit vielfältigen Mitmach-Projekten und Begegnungen eingeladen. Auch das Umfeld unserer St. Konrad Kirche war wieder eines der geplanten Projekte. Mit Scheren, Spaten, Säge und Harken bewaffnet, wurden Sträucher und Hecken bearbeitet.

Tulpenzwiebeln für den Frühling wurden an der Straßenfront in die Erde gebracht. Weiterhin fand ein gründlicher Herbstputz auf und um dem Grundstück statt. Und auch die Kirchenfenster wurden gründlich geputzt.



Nach dem Abschluss der Arbeiten waren alle Helfer, die sich "ins Zeug gelegt hatten", ab 16.00 Uhr zu einer Dankeschön-Party ins ConradHaus eingeladen worden. Am Buffet konnten sich dann alle Fleißigen stärken und über ihre Erlebnisse plaudern.

Ihnen allen, die keine Mühen scheuen – DANKE!

Text/Foto: R. Dudyka

## Krippenspiel

Die Proben für unser diesjähriges Weihnachtsstück „Ein Licht leuchtet auf“ laufen bereits seit Mitte November. In diesem Jahr liegt das Krippenspiel in den Händen von Ute Krause, Alexandra Kurdyn und Hanna Schroeder Czaja. Die Geschichte von der Geburt Jesu, die dann am Heiligen Abend aufgeführt wird, ist die, die wir alle kennen.



Und doch ist es in diesem Jahr für die Mitspieler eine Herausforderung, weil die Texte in Reimform vorgetragen werden. Deshalb müssen alle Mitspieler ihren Text wirklich gut gelernt haben!... Die Vorfreude auf die Aufführung wächst täglich und es wird fleißig geprobt, um jedes Detail in Szene zu setzen. Es ist eine besondere Freude zu sehen, wie alle Beteiligten mit Eifer und Hingabe an diesem Projekt arbeiten. Am Heiligen Abend wird dann das Lampenfieber groß sein. Aber die Freude, die Geschichte auf die Bühne zu bringen, wird alles überstrahlen.

SK

## Kerzenwerkstatt unterwegs

Am 12. Oktober waren alle Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und Geschwistern aus den Pfarrgemeinden des ganzen Erzbistum nach Berlin eingeladen worden. Die Kinder und Familien trafen sich zu einem Familientag in der Kirche St. Ludwig (Berlin Wilmersdorf). Dort feierten sie mit Weihbischof Dr. Matthias Heinrich unter dem Thema „Kommt her und esst!“ einen Familiengottesdienst. Der Weihbischof segnete nach dem Gottesdienst persönlich die Kinder und Familien.



Foto: U. Krause

Ab 15.00 Uhr starteten dann im Gemeindezentrum und in den Räumen der katholischen Schule St. Ludwig Workshops für Kinder und Eltern.

Die mobile Kerzenwerkstatt Wandlitz war mit Ute und Jürgen Krause sowie Stefan Kirchberg eines der „heiß“ begehrten Angebote. Über 300 Kerzen wurden an unserem Stand gezogen und sorgten für strahlende Gesichter!

## Kerzenwerkstatt und Weltladen

Dorit Fritz, Margot Luckow und Eva Thieme sieht man nicht nur in und um Sankt Konrad im Einsatz:

Alle drei stehen ehrenamtlich hinter dem Verkaufs-Tresen des Weltladens Wandlitz und betreuen außerdem noch den mobilen Kerzenverkauf unserer Kerzenwerkstatt.



Foto: R. Dudyka

Immer wieder begeistern die selbst produzierten Kerzen unserer Kerzenwerkstatt Gemeinde und Gäste mit ihrer Vielfalt. - Aktuell sind natürlich Advents- und Weihnachtskerzen besonders gefragt.

Der Kerzenverkauf ist nicht nur in Wandlitz nach den Gottesdiensten in der Kirche möglich. Die mobile Kerzenwerkstatt verkauft auch Kerzen in der Kirche Mater Dolorosa in Berlin Buch und auf dem Adventsmarkt der evangelischen Kirche in Basdorf.



## Erntedank

So ein reiches ERNTE-DANK – Buffet hatten wir noch nie! Vielleicht lag es daran, dass sich ein ganzes Team schon seit Anfang Sommer mit dem großen DANK im Oktober beschäftigt hatte... Alle Getreidesorten und Mais wurden rechtzeitig gesammelt.

Am Freitag zuvor wurden wieder Erntedankkränze und Gestecke von Groß und Klein bei Kaffee und reichlich Kuchen gebastelt.

Ein großer gesponserter Korb wurde schon 2 Wochen leer vor dem Altar aufgestellt mit der Bitte, diesen bis zum Erntedank-Sonntag zu füllen. Fast täglich kamen Lebensmittel an. Ein Leiterwagen wurde gesponsert und organisiert. Dieser wurde mit Broten aus der Klosterfelder Bäckerei bestückt und nach dem Gottesdienst von

Tobias Karl und den Ministranten an alle Gottesdienstbesucher verteilt.

Danke an das Ernte-Dank Team für die Vorbereitungen und allen Sponsoren! Ein großer Dank geht an Rewe Basdorf – Michael Siebert, der einen großen Anteil an dem reichhaltig gedeckten Tisch hatte. Alle Gaben gingen wieder zur Freude der Bewohner, an das Caritaswohnheim in Schmachtenhagen. Eine gute Tradition ist es am Ernte-Dank Sonntag auch, auf den leeren Teller für die Misereor Aktion zum Weltkindertag: **„Kein Kind soll hungrig zu Bett gehen müssen“** aufmerksam zu machen. Spontan füllte sich auch dieser Spenden-Teller mit einem Betrag von **813 €**.

ERNTE - DANK!!

Text/Foto: R.D.





## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Sonntag	10:30 Uhr	Hl. Messe oder Wortgottesfeier Anschließend an jedem 3. Sonntag im Monat KirchenKaffeeTreff zur Mittagszeit (Termine unten)
Werktag	09:00 Uhr	Werktagsgottesdienst jeden letzten Donnerstag im Monat. Anschließend Begegnung im ConradHaus (Termine unten)

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

So 01.12.	19:00 Uhr	Ökumenische Klimaandacht in St. Konrad weitere Termine: 01.02. in Basdorf, 1.03. in St. Konrad
Do 05.12.	09:00 Uhr	Roratemesse, weitere Termine am 12.12., 19.12.

**Die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit  
finden Sie auf der Mittelseite.**

Mo 06.01.	10:30 Uhr	Erscheinung des Herrn
So 02.02.	10:30 Uhr	Hl. Messe oder Wortgottesfeier / Kerzenweihe der Kerzen aus der Kerzenwerkstatt, anschließend Verkauf

## TERMINE

So 01.12.	11:30 Uhr	Krippenspiel Probe, weitere Termine am 08.12., 22.12.
Fr 06.12.	10:00 Uhr	Nikolaus on tour in Wandlitz, Basdorf, BB-Klinik
So 07.12.	14:00 Uhr	Adventsmarkt an der evangelischen Kirche Basdorf
So 08.12.	11:30 Uhr	Beichtgelegenheit, weiterer Termin am 22.12.
Sa 04.01.	10:00 Uhr	Sternsinger-Aktion, weiterer Termin am Di 07.01.

## TERMINE IM CONRADHAUS

Donnerstags	17:30 Uhr	Taufkurs am 05.12., 19.12., 09.01.
Donnerstags	17:30 Uhr	Firmvorbereitung am 12.12., 9.01., 23.01., 13.02., 27.02.
Freitags	14:00 Uhr	Religionsunterricht (außer Ferien)
Dienstags	18:00 Uhr	Runder Tisch Willkommen am 10.12., 14.01., 11.02.
Sonntags	11:30 Uhr	KirchenKaffeeTreff zur Mittagszeit jeden 3. Sonntag im Monat, am 15.12., 19.01. und 16.02.
Donnerstags	09:00 Uhr	Begegnung im CH nach dem Werktagsgottesdienst (jeden letzten Do im Monat) am 30.01., 27.02.
Mi 11.12.	17:00 Uhr	Besuchsdienst der Brandenburgklinik
Fr 13.12.	15:00 Uhr	Einfach genial-Ich bin dabei / Wir feiern Advent bei Kaffee und Kuchen
Mo 13.01.	19:00 Uhr	Gemeinderat
Mo 14.02.	19:00 Uhr	Gemeinderat

Alle Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

## Neuer Gottesdienstbeauftragter

**Peter Dudyka:** „Hallo Frank, nach mehreren Anläufen hast Du dich trotz ausgefülltem Beruf und Ehrenamt, entschlossen, dich auf den Weg zum Gottesdienstbeauftragten senden zu lassen. Am 19. Oktober war es dann soweit. Zusammen mit über dreißig Frauen und Männern schickte der Weihbischof Matthias Heinrich Euch auf den Weg in die Gemeinden.

Mit Freude, Applaus und Blumen beglückwünscht Dich die St. Konrad-Gemeinde.

Wie kam es zu dieser deiner Entscheidung?“



Foto: R. Dudyka

**Frank Breuer:** „Diese Entscheidung ist lange gereift. Zum einen erfüllt mich schon immer der Dienst im Gottesdienst: Ich war als Teenager Ministrant - und bin es heute noch gerne, wenn es hilft. Auch habe ich im Studium als Lektor gewirkt - und freue mich entsprechend darüber in St. Konrad seit Längerem an dieser Tä-

tigkeit. Und ich fühle mich sehr wohl im "Liturgiekreis" der Lektorinnen und anderen Beauftragten. Schließlich und vor allem: Seit ich im vergangenen Jahr die Chance bekommen habe, eine Liturgie des Wortes vorzubereiten und inklusive Homilie umzusetzen denke ich: DAS wäre es! Und nun bin ich auf dem Weg..."



## „Wer teilt, gewinnt!“

Schon am Vortag des Hl. Martin und einen Tag nach dem Mauerfall-Gedenken dachten wir im Gottesdienst an beide Ereignisse. Zur Freude aller Gottesdienstteilnehmer wurden wieder die Martinstaler „Wer teilt, gewinnt!“ verteilt.



Nach dem Gottesdienst kam dann unerwartet ein unbekannter Gottesdienstteilnehmer auf uns zu und wollte mit einer Umarmung „Danke“ sagen:

Kurz vor dem Mauerfall war er bei den Soldaten um Klosterfelde. Da er uniformiert nicht mal so schnell nach Hause fahren konnte, musste er die Uniform mit Zivilsachen tauschen. Er erzählte damals von sich und von den Aktivitäten in seiner Gemeinde und schaute sich heute noch einmal das für ihn damals so wichtige Kirchengrundstück in Wandlitz an. Er war zu der Zeit nicht der Einzige der den „Umschlagplatz“ in St. Konrad nutzte. Mit vielen saßen wir damals am Küchentisch, aßen, tranken, trösteten und hörten uns ihre Geschichten an, besonders auch um die Weihnachtszeit und am Hl. Abend. Der Besuch und das Danke dieses Mannes nach 36 Jahren haben uns sehr berührt. Durch ihn wurden wieder viele Erinnerungen wach.

R.D.

## St. Martin und der Nikolaus

Was für eine herzerwärmende Feier! Am 11.11. waren Kinder und Familien zur Martinsfeier in die St. Konrad Kirche eingeladen. Um 16.30 Uhr startete in der Kirche der Film mit der Geschichte des Hl. Martin... und dann kam St. Martin in die Kirche, der noch eine weitere Überraschung mitbrachte: den Nikolaus! Beide lehrten uns zu teilen und gegenseitig zu beschenken.



Danach folgte der stimmungsvolle Laterneumzug durch Wandlitz, der die Straßen in ein magisches Licht tauchte. Die Polizei und die Wandlitzer Jugendfeuerwehr begleiteten mit großem Engagement den Martinsumzug. Wieder im Pfarrgarten angekommen, loderte dort in der Feuerschale ein beeindruckendes Martinsfeuer. Die Kinder freuten sich über die Martinshörnchen und Martinstaler, die verteilt und geteilt wurden.

S.K.

## KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE ST. KONRAD WANDLITZ

St. Konrad Thälmannstr. 2, 16348 Wandlitz

**Diakon** Peter Dudyka peter.dudyka@erzbistumberlin.de  
 Regina Dudyka regina.dudyka@gmail.com  
**Gemeindebüro Wandlitz** Thälmannstr. 02, 16348 Wandlitz  
**Öffnungszeiten** i.d.R. 10.00—18.00 Uhr Tel. 033397 21423  
 stkonrad@christophorus-barnim.de

<b>Gemeinderat Sprecherteam</b>	Peter Dudyka Jane Kirchberg Jürgen Krause	frie.berg@web.de uj-krause@t-online.de
<b>Kinder und Familienpastoral</b>	Gabi Wolf Ute Krause	Stefan Kirchberg
<b>RKW</b>	Regina Dudyka mit RKW-Team	
<b>Religionsunterricht</b>	Diakon Dudyka	
<b>Ministranten</b>	Cäcilia Klose Patrizia Wolf	caecilia.klose@web.de tizi.wolf@icloud.com
<b>Lektoren</b>	Dorit Fritz	dorit.fritz@gmx.de
<b>Senioren</b>	Dorit Fritz	dorit.fritz@gmx.de
<b>Besuchsdienst BB-Klinik</b>	Diakon Peter Dudyka	
<b>ConradBand</b>	Katrin Klose	Katrin-Klose@web.de
<b>Nutzung ConradHaus</b>	Diakon Peter Dudyka Regina Dudyka	regina.dudyka@gmail.com
<b>Kerzenwerkstatt</b>	Regina Dudyka	
<b>Medien / Livestream</b>	Jürgen Krause	uj-krause@t-online.de
<b>Pfarrblatt / Internet</b>	Stefan Kirchberg	frie.berg@web.de
<b>Bankverbindung</b>	Hl. Christophorus Barnim	
<b>Spendenkonto</b>	IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26	
<b>Sparkasse Barnim</b>	BIC WELADED1GZE	
<b>Verwendungszweck:</b>	St. Konrad Wandlitz	



## GEBETSANLIEGEN DES HL. VATERS

---

### Dezember: Für Pilger der Hoffnung

Lasst uns beten, dass dieses Jubiläum uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.

### Januar: Für das Recht auf Bildung

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.

### Februar: Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben

Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.

## GEDENKTAGE. BIBELVERSE.

---

### 01. Dezember 2024 1. Advent

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ (Sacharja 9,9)

### 12. Januar 2025 Taufe des Herrn

„Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Nationen das Recht“ (Jes. 42,1)

### 05. März 2025 Aschermittwoch

„Kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld“ (Joel 2,23)

### *Kollekten-Plan des erzbischöflichen Ordinariats*

So 01.12. 1. Advent. Für familienlose und Waisenkinder

So 08.12. 2. Advent. Zur Förderung der Caritasarbeit Obdachlosenhilfe

Di 24.12. Heiligabend in der Christmette: Sammlung für ADVENIAT

Mi 25.12. Weihnachten ADVENIAT: Opfer für die Kirche in Lateinamerika

Di 31.12. Silvester in der Vorabendmesse für das Maximilian-Kolbe-Werk

Mi 01.01. Neujahr. Weltfriedenstag: Für das Maximilian-Kolbe-Werk

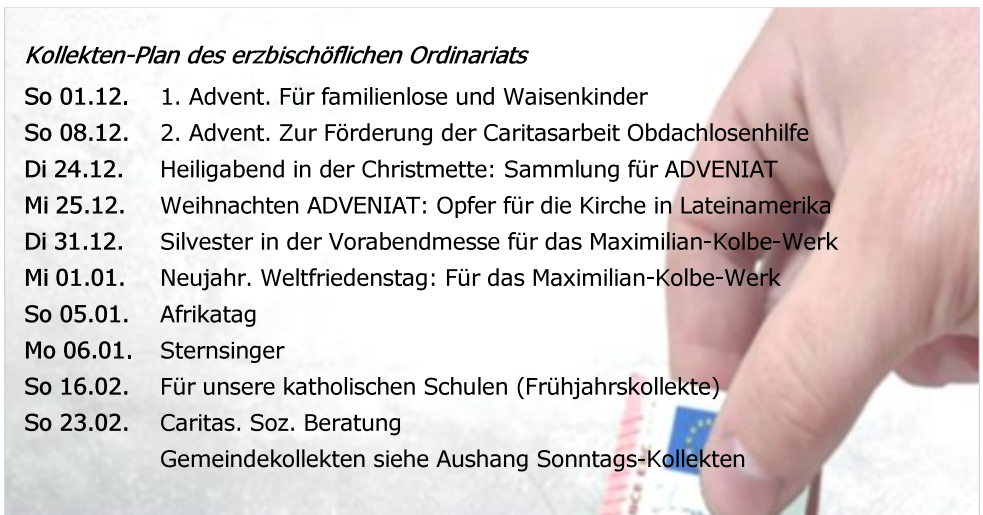
So 05.01. Afrikatag

Mo 06.01. Sternsinger

So 16.02. Für unsere katholischen Schulen (Frühjahrskollekte)

So 23.02. Caritas. Soz. Beratung

Gemeindekollekten siehe Aushang Sonntags-Kollekten



Wo aus Kolleginnen beste Freundinnen werden,...

Wo ich gesehen und akzeptiert werde wie ich bin,...

...kann ich als Mensch für Menschen da sein.

*Komm in unser Team!*

Wo ich mich beruflich weiterentwickeln kann,...

Wo einer für den anderen einsteht,...

Seniorenwohnpark Am Kirschberg  
Kirschbergweg 2/4  
16321 Bernau  
Tel.: 03338-66-720  
www.lobetal.de

Hoffnungstaler Stiftung  
**Lobetal**  
Bethel

Das Pfarrblatt wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

Mit uns sind Renovierungen ein Kinderspiel!

**Malermeister Michael Jendritzki**  
Schülerstraße 11  
16256 Wernsuchen  
Tel./Fax: 03 23 98 91 60 88  
Mobil: 01526/ 83 23 919

**Fahrschule Lieser GmbH**  
Neuauftragung

fahrschule-lieser-wandlitz.de  
0 177 - 30 85 473  
Stefan Lieser - Thälmannstr. 2 - 16348 Wandlitz

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte ?

Als Tippgeber  
bis zu  
3.000,- €  
verdienen

Arges Immobilien  
Postfach 2 88 22  
10131 Berlin  
Tel.: 033 38 - 75 10 81  
Mobil: 0163 - 339 69 99  
E-Mail: info@arges-immo.de  
www.arges-immo.de

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Mietrecht

Rechtsanwältin Sabine Hein  
Fachanwältin für Arbeitsrecht  
www.arbeitsrecht-berlin.de

Berliner Straße 35  
16340 Bernau  
Tel.: 03338 788 911  
he@rechtsschweizer.de

**Ich geh' zu EP:**  
...und ich bin endgültig  
Kundenzufrieden!  
per Telefon: Stefan Schoetzau

Hotline: 033398/90 347

**EP: Schoetzau**  
ElektronikPartner  
Am Markt 8, 16396 Wernsuchen  
Wühlmühl. 41, 16289 Witzzen

**STEFAN WEIMANN**  
RECHTSANWALT

seniorberater Testamentsvollstrecker (AGB\*)

- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Strafrecht
- Baurechtsrecht

Wühlmühl. Straße 31  
16321 Bernau bei Berlin  
Tel.: 033 38 / 75 27 91  
Fax: 0 33 38 / 75 27 85  
Mobil: 0151 / 581 74 708  
www.stefan-weimann.de  
Mail: Rechtsanw@stefanweimann.de

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Pfarrei Hl. Christophorus Bamim. Leitender Pfarrer: Bernhard Kohnke (V.i.S.d.P.)  
Postanschrift: Pfarrei Hl. Christophorus Bamim, Bömcker Straße 12, 16321 Bernau  
Redaktion: Heidrun Beckmann (Buch), Stefan Kirchberg (Wandlitz), Stefanie Franke (Bernau), Eleonora Ziebell (Ebw.)  
Layout: Eleonora Ziebell. Druck: Druckerei Assmann, Pistoriusstraße 26, 13086 Berlin  
Titelseite: Foto Dudyka - Kirche in Wandlitz. Homepage: www.christophorus-bamim.de  
Haftungsausschluss: Werbung gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Werbung hat keinen empfehlenden Charakter.  
Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.



**QR-Codes:**  
Links: zur Internetseite. Rechts: für die Zusendung des Pfarrblattes per E-Mail.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.01.2025**  
Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate.  
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen. Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei.

**Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes:**

Bernhard Kohnke pfrkohnke@christophorus-barnim.de  
03334 22106

**Pfarrvikare:**

Ladislao Jareño Alarcón pfrjareno@christophorus-barnim.de  
0171 2104778 / 030 940 94223

Hubert Bodenmüller pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de  
03338 2209

**Diakon**

Peter Dudyka peterdudyka@erzbistumberlin.de  
033397 21423

**Gemeindereferentin**

Katharina Mikolaszek Katharina.Mikolaszek@erzbistumberlin.de  
0151 20626380

**Kapuziner in Eberswalde**

Pfarrvikar, Br. Samson Antony Samson.Chettiparambil@erzbistumberlin.de  
Br. Bernd Beermann eberswalde@kapuziner.org

**Verwaltungsleiterin**

Johanna Schwanke johanna.schwanke@erzbistumberlin.de  
0162 4363074

**Verwaltungsfachkraft**

Susanne Steinmann verwaltung@christophorus-barnim.de  
03338 7508569

**Gemeindebüro Eberswalde**

Frank Caroli pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de  
03334 22106 / Fax: 03334 237580  
Öffnungszeiten: Di 09:00—15:00 Uhr

**Gemeindebüro Bernau**

R. Bergmann herzjesu@christophorus-barnim.de  
03338 2209  
Öffnungszeiten: Mi 15:00—17:00 Uhr

**Gemeindebüro Berlin-Buch**

R. Bergmann materdolorosa@christophorus-barnim.de  
030 9409420  
Öffnungszeiten: derzeit Di 16:00—18:00 Uhr

**Gemeindebüro Wandlitz**

Regina Dudyka stkonrad@christophorus-barnim.de  
033397 21423  
Öffnungszeiten: i.d.R. 10:00—18:00 Uhr

**Soziale Arbeit**

Ewelina Lipinska ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de  
+49 16096201830  
Öffnungszeiten:  
Eberswalde: Mo 12:30—14:30 Uhr  
Bernau: Di 14:00—16:00 Uhr  
Buch: Do 14:00—16:00 Uhr

**Bankverbindung**

Spendenkonto Hl. Christophorus Barnim  
Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26  
BIC WELADED1GZE

## Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2025 stehen die Rechte von Kindern



Yeider (13 Jahre) und seine Schwester Dayana (14) aus dem Sternsingerprojekt „Benposta“

Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit. Alle Staaten sind dazu verpflichtet, diese Rechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung einzuhalten. In den vergangenen 35 Jahren hat sich schon viel getan: Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren und der Anteil unterernährter Kinder ist um etwa die Hälfte zurückgegangen. Mehr Kinder als je zuvor gehen in die Schule. Die Kinderarbeit verringerte sich um etwa ein Drittel.

Dennoch ist die Not von Millionen Kindern weiterhin groß:

250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, oft

unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht.

Die Umsetzung der Rechte der Kinder muss weiter vorangetrieben werden. Denn „jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“ (Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“).

Weltweit setzen sich die Partner der Sternsinger dafür ein, dass benachteiligte Kinder sich gut entwickeln, ihre Bedürfnisse ausdrücken und ihre Rechte umsetzen können.

So kümmert sich die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel in der von Wetterextremen geprägten Region Turkana im Norden Kenias um die Gesundheitsversorgung von Kindern und schwangeren Frauen, organisiert Projekte zur Ernährungssicherheit und betreibt Vor- und Grundschulen. Das trägt entscheidend dazu bei, die Rechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung zu gewährleisten.

In Kolumbien, einem von Konflikten gezeichneten Land, unterstützt der Projektpartner Benposta Kinder und Jugendliche, die Gewalt oder Vernachlässigung erleben mussten. Neben Schutz, Therapie, Bildung und Friedenserziehung legt die sogenannte Kinderrepublik Benposta großen Wert auf Teilnahme: Die jungen Menschen gestalten ihren Alltag mit und wählen sogar alle zwei Jahre einen Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin. Benposta stärkt somit die Kinderrechte auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung.

Die Aktion Dreikönigsaktion 2025 vermittelt den Sternsingerinnen und Sternsingern, wie wichtig die Kinderrechte sind. Sie zeigt, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben. Die Aktion ermutigt die Kinder und Jugendlichen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung und Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Gleichzeitig erfahren Sternsingerinnen und Sternsinger, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken.